

schaften, Vereinen etc erleichtern das immerhin schwierige Zurechtfinden in diesen Gruppen. Die Gesamtzahl der aufgenommenen Firmen ist 11 737 (ein Mehr von 490 Firmen gegenüber dem Jahrgang 1906).

Zu beachten ist das dieser I. Abteilung angefügte Verzeichnis von Telegrammadressen, die mit dem Firmanamen nicht übereinstimmen, desgleichen das Verzeichnis der Börsenvereins-Mitglieder ohne Firma, meist betagter Kollegen, die sich vom Geschäftsbetriebe zurückgezogen haben, nicht aber vom Börsenverein und der gewohnten persönlichen Teilnahme an allgemeinen Berufsinteressen.

Die II. Abteilung bringt unter a) das gewohnte Verzeichnis der Spezialbetriebe, also derjenigen besonderen Zweige, die von einzelnen Firmen vorwiegend oder ausschließlich gepflegt werden. Bei jeder Überschrift (Literaturzweig, Betriebsart oder andre Besonderheit) ist die Anzahl der angeführten Firmen angegeben, eine Erleichterung bei Bestimmung der Auflagen für Prospekte und andre Vertriebsmittel. Unter b) ist das schon erwähnte, aus früheren Jahrgängen gewohnte, zeitweise ausgeschaltet gewesene Verzeichnis der Kommissionäre in Berlin, Budapest, Leipzig, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich mit ihren Kommittenten wieder eingesetzt.

Die III. Abteilung gibt Nachweise über das Erlöschen von Firmen und über Veränderungen, die seit Erscheinen des letzten Jahrgangs mit andern vorgegangen sind. Der früher hier angeschlossen gewesene »Nekrolog«, ein betrieblendes Verzeichnis der seit Jahresfrist verstorbenen Kollegen, ist dem Bande vorgeheftet. Er folgt dort unmittelbar auf das Schlagwortregister und geht dem Verzeichnis der Jubiläen voran. Aufmerksamkeit verdient das Verzeichnis der buchhändlerischen Fachblätter aus aller Welt, das sich auf der Rückseite des dieser Abteilung III vorgehefteten roten Kartonblatts findet.

Abteilung IV bringt das Verzeichnis der buchhändlerischen Vereine mit Personalbestand der Vorstände, voran der Börsenverein mit seinen Ausschüssen, Einrichtungen, Betrieben und den ihm organisch angeschlossenen Kreis- und Ortsvereinen. Es folgen die deutschen allgemeinen Vereine, Landes-, Kreis-, Ortsvereine, die nicht Organe des Börsenvereins sind, ferner die Landes- und Kreisvereine, zumeist ausländische, dann die Ortsvereine (soweit nicht Organe des Börsenvereins), die Sachverständigenkammern und Sachverständigenvereine, die Unterstützungsvereine, schließlich die Vereine jüngerer Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen. Angaben über die Buchhändlermessen und -Abrechnungen 1907 in Leipzig, Berlin, Stuttgart, Wien, Zürich, über die Abgangstage direkter Bücherwagen von Berlin, Leipzig, München, Stuttgart, wie auch über die sächsischen kirchlichen Festtage im Jahre 1907 schließen diese Abteilung

Abteilung V bringt das Verzeichnis der Städte mit ihren Buchhandlungen und allen den wertvollen Angaben über Einwohnerzahl, Konfessionen, Garnison, Behörden, Schulen etc., wie solche bei Neugestaltung des Adreßbuchs mit Jahrgang 1904 eingeführt worden sind. Bei deutschen Städten beruht die Angabe der Einwohnerzahl auf den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1905. Diesem langen Verzeichnis folgen Ortsregister, Statistische Übersicht, Post-, Telegramm-, Postzeitungstarife und Geldumrechnungstabelle.

Der Redaktionsschluß dieses Jahrgangs erfolgte am 31. August; doch sind nachträglich zur Kenntnis gekommene Änderungen und Erweiterungen im Firmenbestand nach Maßgabe des Voranschreitens im Satz des Firmenverzeichnisses selbstverständlich berücksichtigt worden. Ein Nachtrag soll Anfang März 1907 ausgegeben werden.

Über etwa vorkommende Schwierigkeiten beim Zurechtfinden in diesem umfangreichen Stoff hilft neben dem systematisch geordneten Inhaltsverzeichnis das gleichfalls vor-

geheftete Schlagwortverzeichnis, eine Neuerung der letzten Jahrgänge, bequem hinweg. Auch die Trennung der einzelnen großen Abteilungen durch rote Kartonblätter mit entsprechendem Aufdruck dürfte sich bewährt haben.

Die Statistische Übersicht bringt wieder recht ansehnliche Ziffern. Die Gesamtzahl der aufgenommenen Firmen wurde schon angegeben. Sie beträgt 11 737. An neuen Firmen verzeichnet der Jahrgang 791, erloschen oder aus dem buchhändlerischen Verkehr ausgeschieden sind seit Ausgabe des vorigen Jahrgangs 301, verändert wurden 702, in Konkurs geraten sind 38 Firmen. Gestorben sind von Handlungsbesitzern, Teilhabern, Prokuristen 133. 56 davon gehörten dem Börsenverein an. Die verzeichneten 11 737 Firmen verteilen sich auf 2275 Städte und zwar auf 1584 im Deutschen Reich, 299 in Österreich-Ungarn, 77 in der Schweiz, 219 im übrigen Europa, 57 in Amerika, 13 in Afrika, 17 in Asien, 9 in Australien. Auch die Gesamtzahl dieser Städte ist wieder gewachsen, um 153 gegen das Vorjahr.

### Kleine Mitteilungen.

\*Die Schnellzugsverbindungen Berlin—Leipzig. — Bei dem regen Geschäfts- und Personenverkehr Leipzigs mit Berlin ist die geringe Zahl von bequemen Schnellzugsverbindungen in Leipzig seit Jahren unlieb empfunden worden, namentlich auch in Rücksicht auf die häufigere Schnellzugsverbindung Halle mit Berlin, die das ungleich bedeutendere Leipzig fast zu einer Nebenstation dieser lebhaften Süd-Nord-Route gemacht hat. In eingehendster Weise hat, wie wir dem Leipziger Tageblatt entnehmen, neuerdings die Leipziger Handelskammer, die sich schon wiederholt um Verbesserungen in dieser Richtung erfolgreich bemüht hat, die Schnellzugsverhältnisse auf der Berliner Strecke beleuchtet und sich um Abhilfe sowohl an die Eisenbahndirektion Halle wie an das Königl. Ministerium des Innern zu Dresden gewandt, und es ist nur zu hoffen, daß den ausgesprochenen Wünschen, die sich sicherlich mit denjenigen des reisenden Publikums decken, Erfüllung zuteil wird. Der Oktober-Nummer der »Mitteilungen« der Handelskammer wird vom Leipziger Tageblatt aus dieser Eingabe folgendes entnommen:

Auf der Strecke Berlin—Leipzig verkehren gegenwärtig nur insgesamt fünf direkte Schnellzüge, nämlich:

1. Berlin ab: 7 <sup>20</sup>	Leipzig an: 9 <sup>45</sup>
2. " " 8 <sup>28</sup>	" " 10 <sup>52</sup>
3. " " 3 <sup>55</sup>	" " 6 <sup>48</sup>
4. " " 5 <sup>00</sup>	" " 7 <sup>40</sup>
5. " " 10 <sup>35</sup>	" " 12 <sup>51</sup>

Hiernach verkehrt von 8<sup>28</sup> vormittags bis 3<sup>55</sup> nachmittags, also während acht Stunden der lebhaftesten Geschäftszeit, kein direkter Schnellzug zwischen Berlin und Leipzig! Das kann als eine beiden Städten angemessene Verbindung, wie sie der beiderseitigen Bedeutung und den längst von beiden Seiten gefühlten Bedürfnissen entspricht, nicht angesehen werden; und ebenso unangemessen ist die fünfeinhalbstündige Pause in der direkten Verbindung von Berlin nach Leipzig von 5 Uhr nachmittags bis 10<sup>35</sup> abends. Es ist uns natürlich bekannt, daß vormittags noch eine sogenannte Schnellzugverbindung Berlin—Leipzig, ab Berlin 10<sup>45</sup>, besteht. Dieser Zug, der in Bitterfeld 12<sup>26</sup> ankommt, 1<sup>19</sup> nach Leipzig weitergeht, also nahezu eine Stunde Aufenthalt dort hat und dessen Gesamtfahrdauer, um Leipzig zu erreichen, 3 Stunden 21 Minuten beträgt, kann im Ernst als Schnellzugverbindung nicht angesprochen werden, zumal er tatsächlich von Bitterfeld aus Personenzug ist.

Ebenso ist uns bekannt, daß Leipzig auf dem Umweg über Halle mit verschiedenen Zügen erreicht werden kann. Indessen werden Sie uns zugeben, daß es eine ungerechtfertigte Zumutung an das Reisepublikum ist, von Berlin aus trotz des Vorhandenseins einer direkten Strecke einen Umweg wählen und dafür die tarifmäßige Umweggebühr zahlen zu müssen. Dazu kommt, daß der Reisende, der sich entschließt, den Weg über Halle zu wählen, stets in Halle umsteigen muß; es kann das in Anbetracht dessen, daß es sich um die Verbindung zweier der größten Städte Deutsch-